



2025/2026

Ökologischer
Rüsselkäferschutz
durch Ekowax

Schrader

Mehr Grün für die Natur

www.rudolf-schrader.de



Hauptbetrieb Kölln-Reisiek *Baumschule*

Köllner Chaussee 136
25337 Kölln-Reisiek
Telefon 0 41 21/450 15-0
Telefax 0 41 21/450 15-55
E-Mail: info@rudolf-schrader.de

www.rudolf-schrader.de

Ingolstadt/Donau *Baumschule, Garten- und Landschaftsbau*

Bunsenstraße 34
85053 Ingolstadt
Telefon 08 41/9 31 50 30
Telefax 08 41/9 31 50 50
E-Mail: info@rs-gruen.de

Bülstringen/ Sachsen-Anhalt *Baumschule*

Forstweg
39345 Bülstringen
Telefon 03 90 53/94 64 0
Telefax 03 90 53/94 64 29
E-Mail: buelstringen@rudolf-schrader.de



Zeichenerklärung

S.		Sämling
1j.S.	1/0	1 jährige Sämlinge
2j.S. gest.	2/0 ≠	2 jährig unterschrittene Sämlinge
3j.S. gest.	3/0 ≠	3 jährig unterschrittene Sämlinge
2j.v.S.	1/1	2 jährig verschulte Sämlinge
3j.v.S.	1/2 oder 2/1	3 jährig verschulte Sämlinge
4j.v.S.	2/2 oder 1/3	4 jährig verschulte Sämlinge
1j. bew. Sth.	0/1/0	1 jährig bewurzelt Steckholz
2j. v. St.	0/1/1	2 jährig verpflanzte Stecklinge
P	P	Pflanzen mit Topfballen
C	C	Container
m.B.	MB	mit Erdballen
o.B.	OB	ohne Ballen
I. Str.	LSTR	leichte Sträucher mit Trieben
v. Str.	VSTR	verpflanzte Sträucher mit Trieben
v. He.	VHE	verpflanzte Heckenpflanzen
I. Hei.	L HEI	leichte Heister
Hei.	HEI	Heister
Tr.	TR	Triebe
v.		verpflanz, verschult

Für zertifizierte Pflanzen wird ein Aufschlag von 10 % berechnet.

Alle Preise im Katalog sind unverbindliche Nettopreise.

Schrader Pflanzen Handelsges. mbH & Co. KG
 Forstl. Betriebsnr.: 01168195
 USt.ID.Nr.: DE 134528164
 Pflanzenpass-Nr.: DE-SH3-220101

Betriebe	2
Zeichenerklärung	3
Neu im Sortiment	4
Lohnanzuchten und Dienstleistungen	5
Ökologischer Rüsselkäferschutz durch Ekowax	6
Weihnachtsbäume	7
Laubhölzer	8
Nadelhölzer	24
Herkunftsgebiete	28
Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte	56
Gebietseigene Gehölze	58
Material	62
Sonderleistungen	63
Baum des Jahres „Roteiche“	64



Mitglied im
Bund deutscher
Baumschulen e.V.



ZERTIFIZIERUNG
BAU
 Gebietseigene
 Gehölze
 Reg.-Nr.: 5.16.0012

Die Douglasie P + 1; 25–50

Bei dem Sortiment P + 1 handelt es sich um Pflanzen, die anstatt im Saatbeet ein Jahr in einem Topf angezogen und danach für ein weiteres Jahr verschult werden. Es handelt sich bei der P + 1 somit um einen Hybrid aus wurzelackten und Containerpflanzen. Durch die Kombination dieser beiden Anzuchtverfahren ergeben sich folgende Vorteile:

Vorteile gegenüber wurzelackten Pflanzen:

- höhere Vitalität
- längerer Pflanzzeitraum möglich (sortimentsabhängig)
- geringer Pflanzschock
- kein Wurzelschnitt nötig

Vorteile gegenüber Containerpflanzen:

- hervorragendes Wurzel-/Spross-Verhältnis
- ungehindertes Wurzelwachstum, kein Blumentopfeffekt
- erleichterter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie
- zum Schutz gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer behandelbar mit unserem biologischen Ekowax
- es sind alle gängigen Pflanzverfahren anwendbar, die auch bei wurzelackten Pflanzen zum Einsatz kommen (wir empfehlen die Hohlsparpflanzung)

Weitere Baumarten auf Anfrage lieferbar.

DER PREIS IST VERGLEICHBAR MIT WURZELACKTEN PFLANZEN!



Abb. links: Wurzelwachstum Mitte August

Abb. rechts: Wurzelwachstum Mitte Oktober



Lohnanzuchten und Dienstleistungen

Neben der Anzucht und dem Verkauf von Pflanzen bieten wir auch Lohnanzuchten und ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen an:

Unsere Lohnanzuchten:

Durch den Klimawandel und die daraus resultierenden Stürme und Borkenkäferkalamitäten sind in den letzten Jahren enorme Freiflächen entstanden, diese gilt es nun wieder zu bewalden. Um als Forstbetrieb eine große Menge Pflanzgut zur Verfügung zu haben, bietet sich die Lohnanzucht mit einem zuverlässigen Partner an.

Unser Know-how, Ihre Vorteile:

- Absicherung der gewünschten Herkunft und Mengen
- feste Preise
- garantierte Qualitäten
- Sondersortierungen sind möglich

Unsere Dienstleistungen:

Seien es immer größer werdende Kulturflächen, Pflegerückstände oder der Mangel an Fachkräften. Die Forstbetriebe stehen vor großen Herausforderungen, aber Sie stehen nicht allein da. Unser erfahrenes und motiviertes Team unterstützt Sie gerne. Langjährige Erfahrung, zuverlässig und in höchster Qualität in allen Dienstleistungen.

Unser Leistungsspektrum:

- deutsch- oder englischsprachige Einsatzleitung
- Flächenvorbereitungen (Mulchen, Streifenfräsen, Streifenmulchen)
- Maschinenpflanzung
- Handpflanzung
- Pflanzmaßnahmen mit Erdlochbohrer
- Kulturpflegearbeiten (motormanuell, maschinell)
- Zaunbau



Abb. 1: junge Douglasien im Saatbeet



Abb. 2: Verschulung einjähriger Fichten für den schwedischen Markt



Abb. 3: Douglasienkultur, Fläche gemulcht und mit Streifenflug bearbeitet



Abb. 4: mechanisierte Kulturpflege mit unserer ferngesteuerten Mähraupe



Ekowax ist ein Wachspolymer, welches durch ein patentiertes Verfahren auf die Hell/Dunkel-Zone der Pflanze aufgebracht wird. Die ca. 0,5 mm dicke Wachsschicht verhindert erfolgreich den Fraß des Großen Braunen Rüsselkäfers.

Entstanden ist der Gedanke einer ökologischen Bekämpfungsmöglichkeit bereits 1992 in Schweden. Zu diesem Zeitpunkt wurde bekannt, dass ein Permethrineinsatz (Insektizid) im Wald unter der Maßgabe des Schwedischen FSC-Standarts langfristig nicht möglich sein würde.

Dank des vorausschauenden Handelns und Forschens der skandinavischen Waldbesitzer war es so möglich, mit Eintreten des Komplettverbotes von Permethrin im Jahr 2019 auf eine ökologische Alternative zurückgreifen zu können, welche sich bereits seit über 20 Jahren erprobt und bewährt hat.

Die Fima Schrader hat zusammen mit der schwedischen Firma Åssi Plantskydd AB im Jahr 2014 eine moderne, für den schwedischen und deutschen Markt angepasste Wachsstraße entwickelt. So ist es seit 2015 möglich in Kölln-Reisiek alle gängigen Nadelholzsortimente standardmäßig mit Ekowax zu behandeln.

Vorteile des Einsatzes von Ekowax:

- anwendbar in allen gängigen Zertifizierungssystemen
- 100 % ökologisch abbaubar
- kein Pflanzenschutzmitteleinsatz
- kein Pflanzenschutzmittelsachkundenachweis nötig
- gesundheitsunbedenklich für den Anwender
- min. ein Jahr Kulturstandzeit
- keine Nachbehandlung im ersten Jahr erforderlich
- erleichteter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie



Abb.: gewachste Douglasie



Abb.: gewachste Kiefer (1/1)

Weihnachtsbäume



Abies Nordmanniana

– Verfügbare Herkünfte –

Ambrolauri Tlugi

Borjomi Tadzrici

Silkeborg Nordskov

Knuthenborg

Luxemborg

Tversted



Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Acer campestre Feldahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	61,00	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Hei.		60 – 80	406,—	—,—
			80 – 100	448,—	—,—
			100 – 125	570,—	—,—
Acer platanoides Spitzahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	63,—	505,—
			30 – 50	77,—	620,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	162,—	1.300,—
	oder		50 – 80	202,—	1.620,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	251,—	2.010,—
			120 – 150	310,—	2.480,—
			150 – 180	335,—	2.680,—
			180 – 220	375,—	3.000,—
	I. Hei.		100 – 150	555,—	—,—
			150 – 200	645,—	—,—
Acer pseudoplatanus Bergahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	63,—	505,—
			30 – 50	77,—	620,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	167,—	1.340,—
	oder		50 – 80	208,—	1.670,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	258,—	2.070,—
			120 – 150	318,—	2.550,—
			150 – 180	344,—	2.760,—
			180 – 220	395,—	3.160,—
	I. Hei.		100 – 150	555,—	—,—
			150 – 200	645,—	—,—
Aesculus hippocastanum Roskastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	110,—	—,—
			30 – 50	138,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	265,—	—,—
	oder				
	1/3	4j.v.S.	50 – 80	318,—	—,—
			80 – 120	375,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Alnus glutinosa Schwarzerle/Roterle	1/0	1j.S.	15 – 30	45,40	364,—
			30 – 50	63,—	505,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
	oder		50 – 80	154,—	1.240,—
			80 – 120	192,—	1.540,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	232,—	1.860,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
			180 – 220	302,—	2.420,—
	I. Hei.		100 – 150	510,—	—,—
Alnus incana Weißerle	1/0	1j.S.	15 – 30	45,40	364,—
			30 – 50	63,—	505,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
	oder		50 – 80	154,—	1.240,—
			80 – 120	192,—	1.540,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	232,—	1.860,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
			180 – 220	302,—	2.420,—
	I. Hei.		100 – 150	510,—	—,—
Amelanchier lamarckii (canadensis) Kanadische Felsenbirne	1/0	1j.S.	15 – 30	88,50	—,—
			30 – 50	113,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	365,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
	Str.	4 Triebe	100 – 150	1.015,—	—,—
Betula pendula (verrucosa) Sand- oder Weißbirke	1/0	1j.S.	15 – 30	45,40	364,—
			30 – 50	63,—	505,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
	oder		50 – 80	154,—	1.240,—
			80 – 120	192,—	1.540,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	232,—	1.860,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
	I. Hei.		80 – 100	406,—	—,—
			100 – 150	510,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Betula pubescens (alba) Moorbirke	1/0	1j.S.	15 – 30	45,40	364,—
			30 – 50	63,—	505,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
	oder		50 – 80	154,—	1.240,—
			80 – 120	192,—	1.540,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	232,—	1.860,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
	I. Hei.		80 – 100	406,—	—,—
			100 – 150	510,—	—,—
Carpinus betulus Weißbuche	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	440,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	122,—	980,—
			50 – 80	162,—	1.300,—
			80 – 120	208,—	1.670,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	172,—	1.380,—
	oder		50 – 80	220,—	1.760,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	265,—	2.120,—
			120 – 150	335,—	2.680,—
			150 – 180	375,—	3.000,—
	I. Hei.		80 – 100	471,—	—,—
			100 – 125	570,—	—,—
Castanea sativa Edelkastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	138,—	1.110,—
	oder		30 – 50	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	265,—	2.120,—
			50 – 80	318,—	2.550,—
			80 – 120	450,—	3.600,—
Cornus mas Kornelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	365,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	570,—	—,—
			70 – 90	635,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	890,—	—,—
			100 – 150	1.195,—	—,—

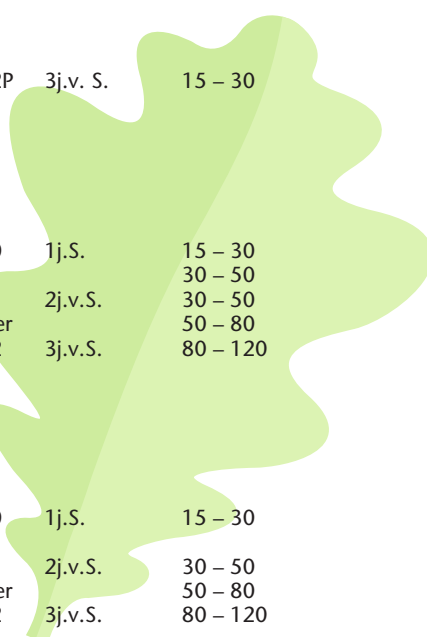
Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	525,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	735,—	—,—
Corylus avellana Haselnuss	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	294,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	1.015,—	—,—
Crataegus laevigata Zweiggriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cytisus scoparius Besenginster	1/0 P	1j.S.	15 – 30	640,—	—,—
			30 – 50	780,—	—,—
	C 2		40 – 60	915,—	—,—
			60 – 80	990,—	—,—
Euonymus europaeus Pfaffenhütchen	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
		100 – 150	1.015,—	—,—	
Fagus sylvatica Rotbuche	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	488,—
			30 – 50	96,—	770,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	134,—	1.080,—
			50 – 80	187,—	1.500,—
	3/0 ≠	3j.S. gest.	50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	258,—	2.070,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	172,—	1.380,—
	oder		50 – 80	214,—	1.720,—
	1/3 od.	4j.v.S.	80 – 120	258,—	2.070,—
	oder		120 – 150	365,—	2.920,—
	2/2				
	I. Hei.		80 – 100	585,—	—,—
		100 – 125	675,—	—,—	
Fraxinus excelsior Esche	1/0	1j.S.	15 – 30	52,—	416,—
			30 – 50	58,—	464,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	167,—	1.340,—
	oder		50 – 80	220,—	1.760,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	265,—	2.120,—
			120 – 150	344,—	2.760,—
			150 – 180	385,—	3.080,—
			180 – 220	420,—	3.360,—
I. Hei.		100 – 150	555,—	—,—	
		150 – 200	645,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Hippophae rhamnoides Sanddorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	294,—	—,—
			80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	396,—	—,—
			70 – 90	437,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
			100 – 150	890,—	—,—
					
Ilex aquifolium Stechpalme	1/2P	3j.v. S.	15 – 30	910,—	—,—
Juglans nigra Schwarznuß	1/0	1j.S.	15 – 30	197,—	—,—
			30 – 50	244,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	420,—	—,—
	oder		50 – 80	525,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	640,—	—,—
Juglans regia Walnuß	1/0	1j.S.	15 – 30	197,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	420,—	—,—
	oder		50 – 80	525,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	640,—	—,—
Ligustrum vulgare Gemeiner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30	208,—	—,—
			30 – 50	244,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	30 – 50	254,—	—,—
			50 – 80	309,—	—,—
		5 Triebe	50 – 80	377,—	—,—
	v. Str.	6 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
		8 Triebe	60 – 100	735,—	—,—
			100 – 150	890,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Ligustrum vulgare Atrovirens Frostharter immergrüner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30	214,—	—,—
			30 – 50	258,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	30 – 50	309,—	—,—
			50 – 80	377,—	—,—
		5 Triebe	50 – 80	459,—	—,—
	v. Str.	6 Triebe	40 – 60	635,—	—,—
			60 – 100	755,—	—,—
		8 Triebe	60 – 100	915,—	—,—
			100 – 150	1.075,—	—,—
Lonicera xylosteum Gemeine Heckenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	525,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	735,—	—,—
Malus sylvestris Wildapfel	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
	oder		50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	100 – 150	1.015,—	—,—
Populus tremula Zitterpappel, Aspe	1/0	1j.S.	15 – 30	110,—	—,—
			30 – 50	138,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	265,—	—,—
			50 – 80	318,—	—,—
			80 – 120	375,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	695,—	—,—
			100 – 150	815,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Prunus avium Vogelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	83,50	670,—
			30 – 50	107,—	860,—
			50 – 80	146,—	1.170,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	232,—	1.860,—
			80 – 120	286,—	2.290,—
			120 – 150	344,—	2.760,—
	I. Hei.		100 – 150	615,—	—,—
Prunus padus Frühblühende Traubenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
			50 – 80	272,—	—,—
			80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	437,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	890,—	—,—
Prunus spinosa Schlehe oder Schwarzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
			50 – 80	272,—	—,—
			80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	815,—	—,—
Pyrus communis Wildbirne	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
			80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Quercus petraea (sessiliflora) Traubeneiche	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	770,—
			30 – 50	142,—	1.140,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	15 – 30	119,—	995,—
			30 – 50	182,—	1.460,—
			50 – 80	220,—	1.760,—
			80 – 120	265,—	2.120,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	220,—	1.760,—
	oder		50 – 80	265,—	2.120,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	302,—	2.420,—
	oder	4j.v.S.	120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				
Quercus robur (pedunculata) Stieleiche			80 – 100	775,—	—,—
			100 – 150	915,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	79,—	635,—
			30 – 50	126,—	1.010,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	154,—	1.240,—
			50 – 80	197,—	1.580,—
			80 – 120	244,—	1.960,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	197,—	1.580,—
	oder		50 – 80	244,—	1.960,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	294,—	2.360,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
Quercus rubra (borealis) Amerikanische Roteiche			80 – 100	775,—	—,—
			100 – 150	915,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	79,—	635,—
			30 – 50	126,—	1.010,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	154,—	1.240,—
			50 – 80	197,—	1.580,—
			80 – 120	244,—	1.960,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	197,—	1.580,—
	oder		50 – 80	244,—	1.960,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	294,—	2.360,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
Baum des Jahres			80 – 100	775,—	—,—
			100 – 150	915,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rhamnus catharticus Kreuzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
	oder		50 – 80	294,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	396,—	—,—
			70 – 90	437,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	890,—	—,—
Rhamnus frangula Faulbaum	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
			50 – 80	272,—	—,—
			80 – 120	318,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	815,—	—,—
Ribes alpinum Alpenjohannisbeere	0/1/1	2j.v.St.	30 – 50	258,—	—,—
Robinia pseudoacacia Scheinakazie	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	488,—
			30 – 50	77,—	620,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	186,—	1.776,—
			80 – 120	251,—	2.010,—
			120 – 150	279,—	2.240,—
			150 – 180	310,—	2.480,—
Rosa canina Hundsrose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	675,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	815,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rosa carolina (virginiana) Sandrose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	40 – 60	480,—	—,—
			60 – 100	675,—	—,—
Rosa glauca (rubrifolia) Blaue Hechtrose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	1.015,—	—,—
Rosa multiflora Büschelrose, Vielblütige Rose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	675,—	—,—
Rosa rubiginosa Weinrose, Schottische Zaunrose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	675,—	—,—
Rosa rugosa Apfelrose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	30 – 40	390,—	—,—
			40 – 60	480,—	—,—
			60 – 100	675,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rubus fruticosus Wildbrombeere	1/0 od. -/0/1	30 – 50	122,—	—,—
	-/2/0 2j. bew. Ausl.		335,—	—,—
Rubus idaeus Wildhimbeere	-/2/0 2j. bew. Ausl.		335,—	—,—
Salix alba Baumweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	214,—	—,—
		80 – 120	258,—	—,—
		120 – 150	302,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	368,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	435,—	—,—
		100 – 150	525,—	—,—
Salix aurita Ohrweide	0/1 1j. bew. Sth.	30 – 50	226,—	—,—
		50 – 80	272,—	—,—
		80 – 120	318,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
		70 – 90	368,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	40 – 60	435,—	—,—
		60 – 100	525,—	—,—
Salix caprea Sal- oder Palmweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	272,—	—,—
		80 – 120	318,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	368,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	525,—	—,—
		100 – 150	735,—	—,—
Salix cinerea Aschweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	272,—	—,—
		80 – 120	318,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	368,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	525,—	—,—
		100 – 150	735,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Salix fragilis Knackweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	232,—	—,—
			80 – 120	272,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	368,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	435,—	—,—
			100 – 150	525,—	—,—
Salix purpurea Bach-, Purpurweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	232,—	—,—
			80 – 120	272,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	525,—	—,—
			100 – 150	735,—	—,—
Salix viminalis Korb- oder Hanfweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	214,—	—,—
			80 – 120	258,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	368,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	435,—	—,—
			100 – 150	525,—	—,—
Sambucus nigra Schwarzer Holunder	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
			80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
Sambucus racemosa Traubenholunder	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	318,—	—,—
			50 – 80	385,—	—,—
			80 – 120	465,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	800,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	100 – 150	1.120,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Sorbus aria Mehlbeere	1/2	3j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	365,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	775,—	—,—
		100 – 150	915,—	—,—	
Sorbus aucuparia Eberesche, Vogelbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50	226,—	—,—
			50 – 80	272,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	318,—	—,—
			I. Hei.		80 – 100
		100 – 150	615,—	—,—	
Sorbus domestica Speierling	1/0	1j.S.	15 – 30	192,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	640,—	—,—
			50 – 80	780,—	—,—
			80 – 120	910,—	—,—
	TB		30 – 50	1.000,—	—,—
50 – 80			1.180,—	—,—	
Sorbus intermedia (scan.) Schwedische Mehlbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	98,50	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	365,—	—,—
Sorbus torminalis Elsbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	187,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	700,—	—,—
			80 – 120	800,—	—,—
	TB		30 – 50	1.000,—	—,—
		50 – 80	1.180,—	—,—	
Symphoricarpos albus var. laevigatus (racemosus) Gemeine Schneebeere	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	735,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Syringa vulgaris Gemeiner Flieder, Wildflieder	2/0	2j.S.	15 – 30	116,—	—,—
			30 – 50	146,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	459,—	—,—
			70 – 90	510,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	720,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	1.015,—	—,—
Tilia cordata Winterlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	93,50	750,—
			30 – 50	122,—	980,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	154,—	1.240,—
			50 – 80	192,—	1.540,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	192,—	1.540,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	238,—	1.910,—
			80 – 120	294,—	2.360,—
	I. Hei.		80 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	675,—	—,—
Tilia platyphyllos Sommerlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	126,—	1.010,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	187,—	1.500,—
			50 – 80	232,—	1.860,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	1.760,—
			50 – 80	272,—	2.180,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	335,—	2.680,—
			120 – 150	395,—	3.160,—
	I. Hei.		80 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	675,—	—,—
Ulmus carpinifolia (campestris) Feldulme	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
			80 – 120	344,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	420,—	—,—
			150 – 180	525,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	471,—	—,—
			100 – 150	555,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Ulmus glabra (montana) Bergulme	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
	oder		50 – 80	294,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	344,—	—,—
			120 – 150	420,—	—,—
			150 – 180	525,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	471,—	—,—
			100 – 150	555,—	—,—
Ulmus laevis Flatterulme	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	244,—	—,—
	oder		50 – 80	294,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	344,—	—,—
			120 – 150	420,—	—,—
			150 – 180	525,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	471,—	—,—
			100 – 150	555,—	—,—
Viburnum lantana Wolliger Schneeball	2/0	2j.S.	30 – 50	167,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	365,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	396,—	—,—
			70 – 90	437,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	890,—	—,—
Viburnum opulus Gewöhnlicher Schneeball	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	365,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	396,—	—,—
			70 – 90	437,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	635,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	890,—	—,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Abies alba Weiß-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40	48,90 130,— 172,— 197,—	392,— 1.040,— 1.380,— 1.580,—
Abies balsamea Balsam-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—
Abies concolor Colorado-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—
Abies fraseri Frasers-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—
Abies grandis Küsten-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		79,— 172,— 214,—	635,— 1.380,— 1.720,—
Abies homolepis Nikko-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—
Abies koreana Koreanische Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—
Abies nordmanniana Nordmanns-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		91,— 154,— 208,—	730,— 1.240,— 1.670,—
Abies procera (nobilis) Edle Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		110,— 226,— 302,—	—,— —,— —,—
Abies veitchii Veitchs Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		107,— 220,— 294,—	—,— —,— —,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
<i>Cedrus atlantica</i> Atlaszeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
<i>Cedrus libani</i> Libanon-Zeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
<i>Cryptomeria japonica</i> Sicheltanne	1/1 P	2j.v.S.		780,—	—,—
<i>Juniperus communis</i> Säulenwacholder	1/2 P	3j.v.S.	15 – 25	850,—	—,—
<i>Larix decidua</i> (europaea) Europäische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	36,40	291,—
			10 – 20	44,30	355,—
			15 – 30	48,90	395,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	130,—	1.040,—
			50 – 80	163,—	1.300,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	163,—	1.300,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
<i>Larix eurolepis</i> Hybrid Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	61,—	488,—
			10 – 20	69,—	555,—
			15 – 30	77,—	620,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	226,—	1.810,—
<i>Larix kaempferi</i> (leptolepis) Japanische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	36,40	291,—
			10 – 20	44,30	355,—
			15 – 30	48,90	395,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	130,—	1.040,—
			50 – 80	163,—	1.300,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	163,—	1.300,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
<i>Metasequoia glyptostroboides</i> Chinesisches Rotholz	1/1P	2j.v.S.	15 – 30	1.120,—	—,—
	1/1P	2j.v.S.	30 – 50	1.370,—	—,—
<i>Picea abies</i> (excelsa) Gewöhnliche Fichte	2/0 ≠	2j.S. gest.		17,80	142,—
	2/1	3j.v.S.	20 – 40	69,—	555,—
			25 – 50	79,—	635,—
	2/2 oder	4j.v.S.	25 – 50	81,—	650,—
	2/3	5j.v.S.	30 – 60	96,—	770,—
			40 – 70	110,—	880,—
			50 – 80	126,—	1.010,—
			70 – 90	150,—	1.200,—
			80 – 100	182,—	1.460,—

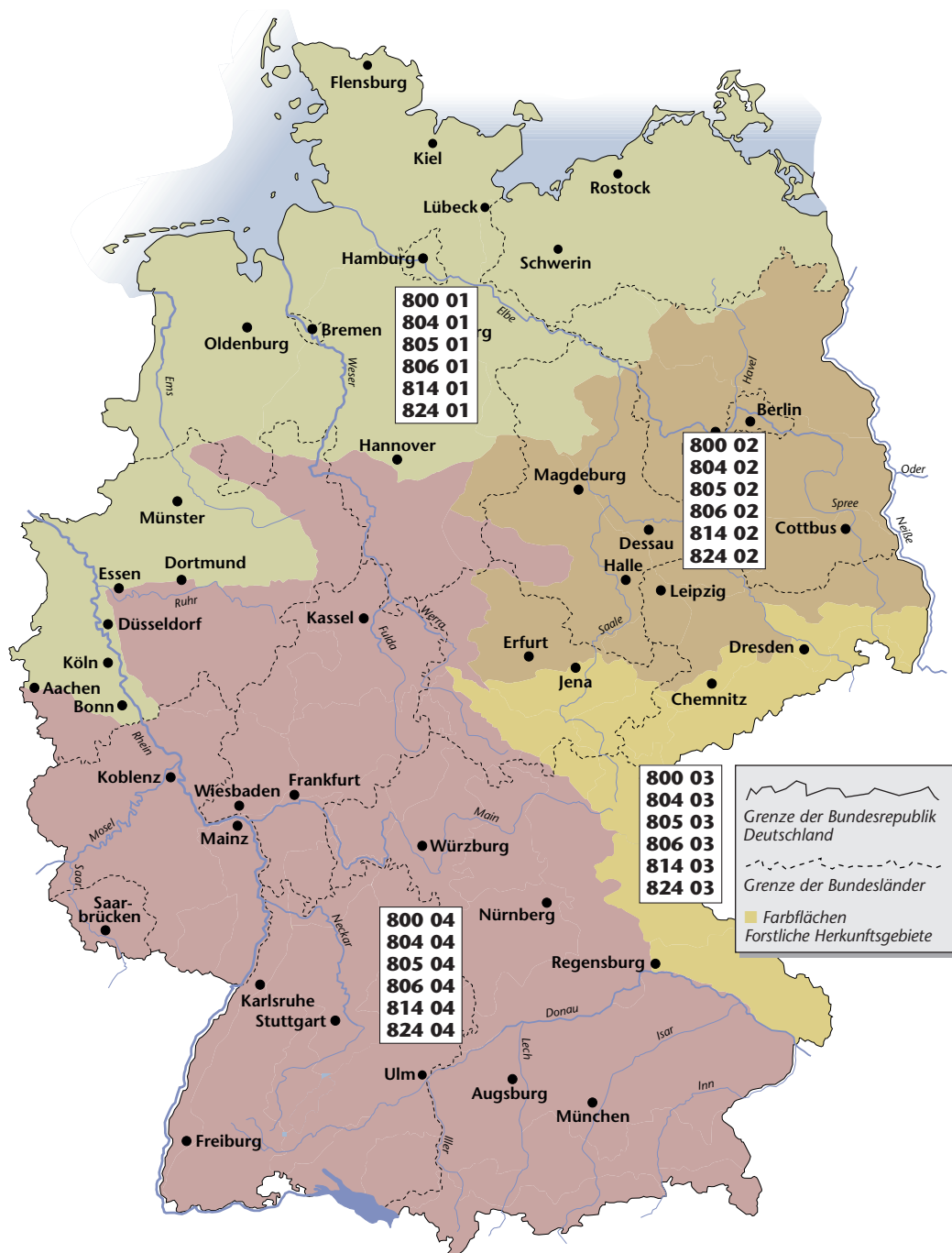
Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Picea omorika Serbische Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40 25 – 50 30 – 60	44,30 134,— 158,— 202,— 238,—	—,— —,— —,— —,— —,—
Picea pungens Glauca Blau-Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40	29,90 98,50 116,—	239,— 790,— 930,—
Picea sitchensis Sitka-Fichte	2/0 2j.S. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	10 – 20 25 – 50 30 – 60 40 – 70 50 – 80	22,80 96,— 110,— 138,— 154,—	182,— 770,— 880,— 1.110,— 1.240,—
Pinus mugo (montana) Krummholz-Kiefer	2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		130,— 177,—	—,— —,—
Pinus nigra ssp. nigra Schwarz-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 2/1 3j.v.S. 1/1 2j.v.S. P 2/1 3j.v.S. P		56,50 91,— 130,— 395,— 525,—	452,— 730,— 1.040,— —,— —,—
Pinus strobus Weymouths-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 2/1 3j.v.S. 2/1 3j.v.S. P		61,— 93,50 130,— 700,—	—,— —,— —,— —,—
Pinus sylvestris Wald-Kiefer	1/0 1j.S. 2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 1/2 3j.v.S.		26,40 50,50 81,— 116,—	211,— 404,— 650,— 930,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Pseudotsuga menziesii Douglasie	1/0	1j.S.		44,30	355,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	10 – 25	53,50	428,—
			15 – 30	67,—	540,—
	1+1	2j.v.S.	20 – 40	146,—	1.170,—
			25 – 50	172,—	1.380,—
			30 – 60	187,—	1.500,—
	2/1	3j.v.S.	20 – 40	146,—	1.170,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	25 – 50	172,—	1.380,—
	oder		30 – 60	187,—	1.500,—
Sequoiadendron giganteum Mammutbaum			40 – 70	202,—	1.620,—
	1/3 od. 2/2	4j.v.S.	50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	238,—	1.910,—
	2/1	P	20 – 40	310,—	2.480,—
			25 – 50	344,—	2.760,—
			30 – 60	375,—	3.000,—
	1/1 P	Preis auf Anfrage		—,—	—,—
	1/2 P	Preis auf Anfrage		—,—	—,—
Taxus baccata Eibe	2/0 ≠	2j.S. gest.		98,50	—,—
	2/1	3j.v.S.	8 – 12	214,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	12 – 18	286,—	—,—
			18 – 24	395,—	—,—
Thuja occidentalis Lebensbaum	2/0 ≠	2j.S. gest.		36,40	—,—
	2/1	3j.v.S.	15 – 30	88,50	—,—
	2/2	4j.v.S.	25 – 50	138,—	—,—
			30 – 60	158,—	—,—
Thuja plicata Riesenlebensbaum	2/1	3j.v.S.	15 – 30	96,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	25 – 50	150,—	—,—
Tsuga heterophylla Westamerikanische Hemlocktanne	2/0 ≠	2j.S. gest.		119,—	—,—
	2/1	3j.v.S.		258,—	—,—
	2/2	4j.v.S.		344,—	—,—

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Acer platanoides L.

– *Spitzahorn* –

- **800 01** Norddeutsches Tiefland
- **800 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **800 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **800 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pendula Roth

– *Sandbirke* –

- **804 01** Norddeutsches Tiefland
- **804 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **804 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **804 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pubescens Ehrh.

– *Moorbirke* –

- **805 01** Norddeutsches Tiefland
- **805 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **805 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **805 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Carpinus betulus L.

– *Hainbuche* –

- **806 01** Norddeutsches Tiefland
- **806 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **806 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **806 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Prunus avium L.

– *Vogelkirsche* –

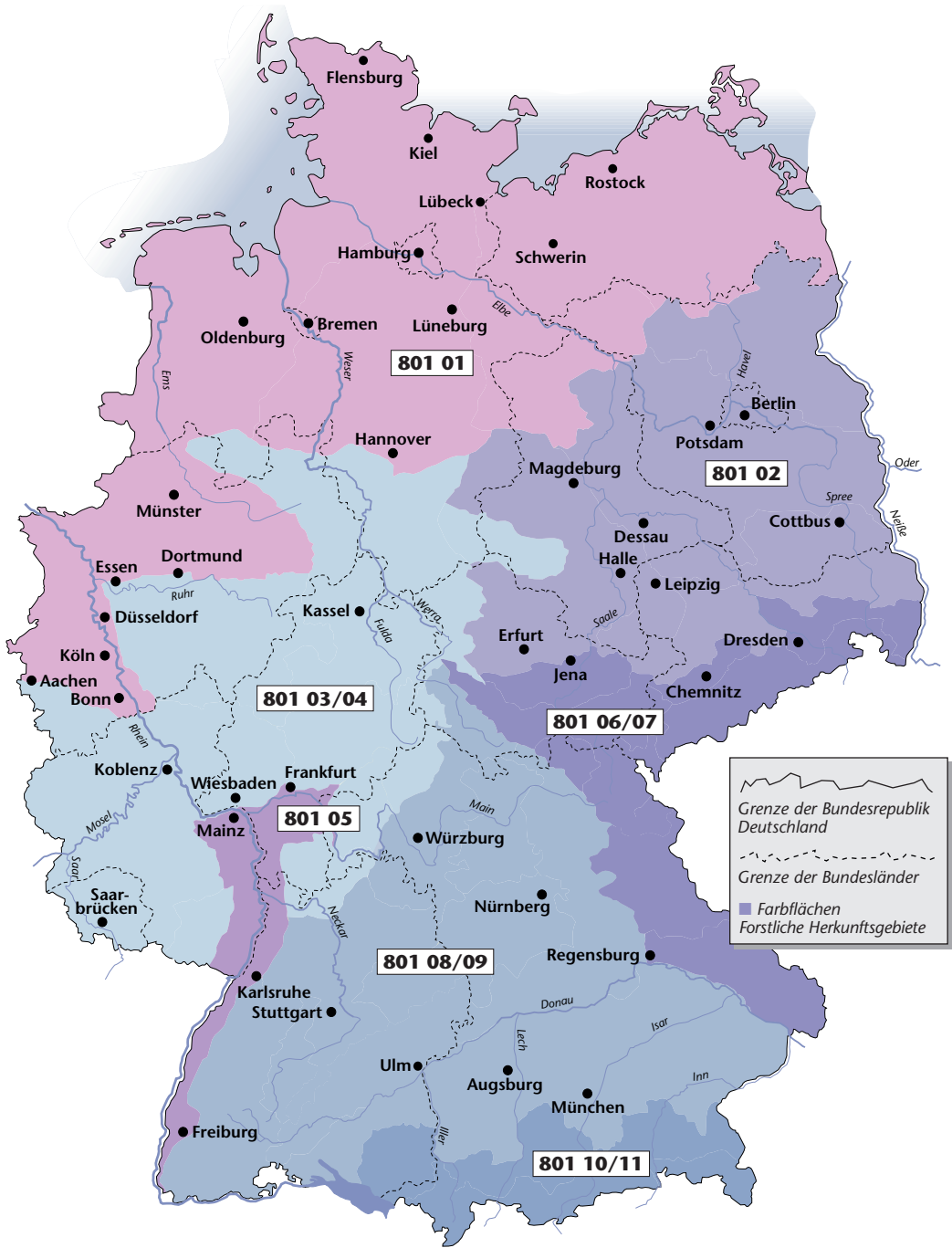
- **814 01** Norddeutsches Tiefland
- **814 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **814 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **814 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Tilia platyphyllos Scop.

– *Sommerlinde* –

- **824 01** Norddeutsches Tiefland
- **824 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **824 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **824 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



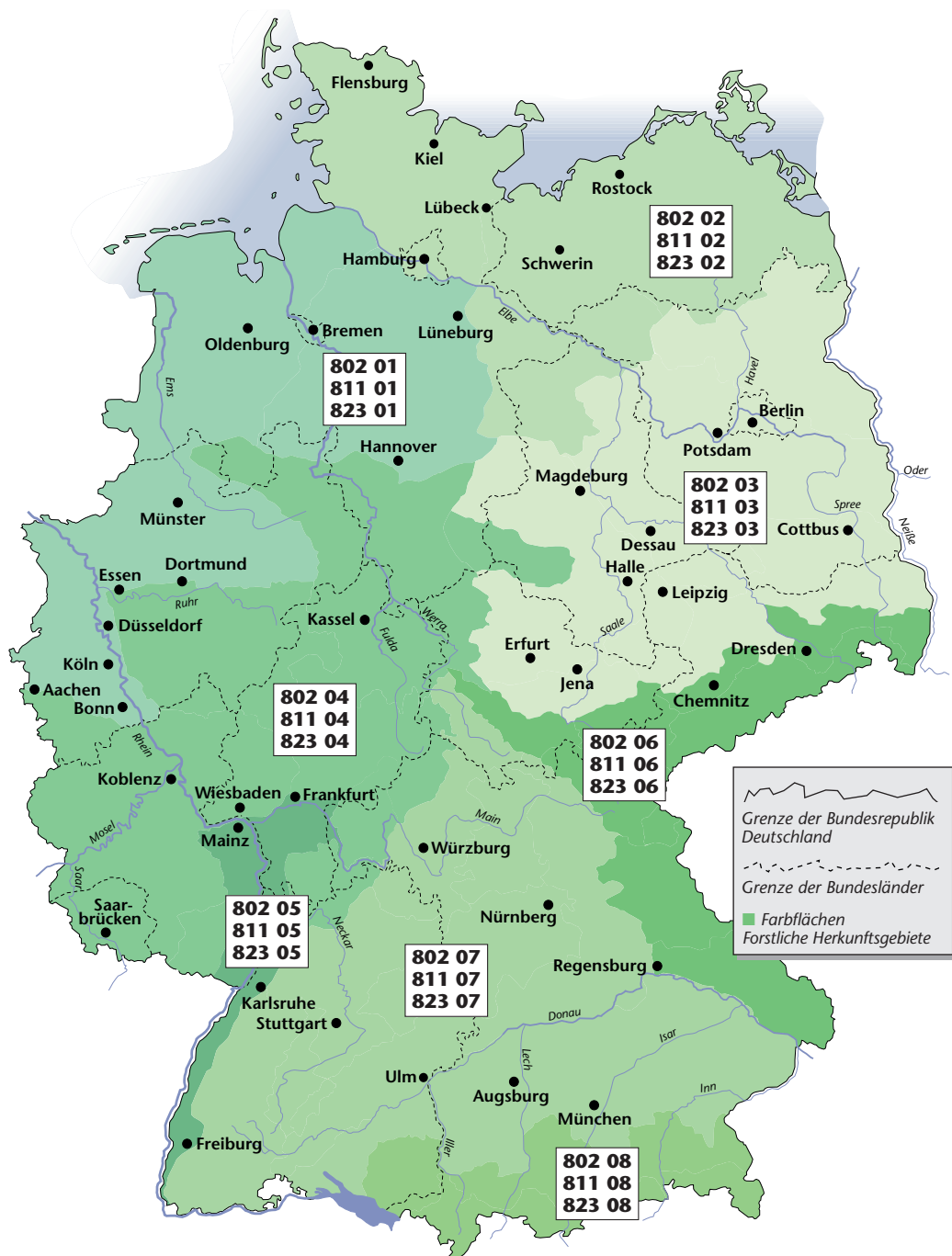
Acer pseudoplatanus L.

– *Bergahorn* –

- **801 01** Norddeutsches Tiefland
- **801 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **801 03** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
- **801 04** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
- **801 05** Oberrheingraben
- **801 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 07** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 08** Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 10** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **801 11** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Alnus glutinosa (L.) Gaertn.

– *Roterle* –

- **802 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **802 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **802 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **802 04** Westdeutsches Bergland
- **802 05** Oberrheingraben
- **802 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **802 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **802 08** Alpen und Alpenvorland

Fraxinus excelsior L.

– *Esche* –

- **811 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **811 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **811 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **811 04** Westdeutsches Bergland
- **811 05** Oberrheingraben
- **811 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **811 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **811 08** Alpen und Alpenvorland

Tilia cordata Mill.

– *Winterlinde* –

- **823 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **823 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **823 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **823 04** Westdeutsches Bergland
- **823 05** Oberrheingraben
- **823 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **823 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **823 08** Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



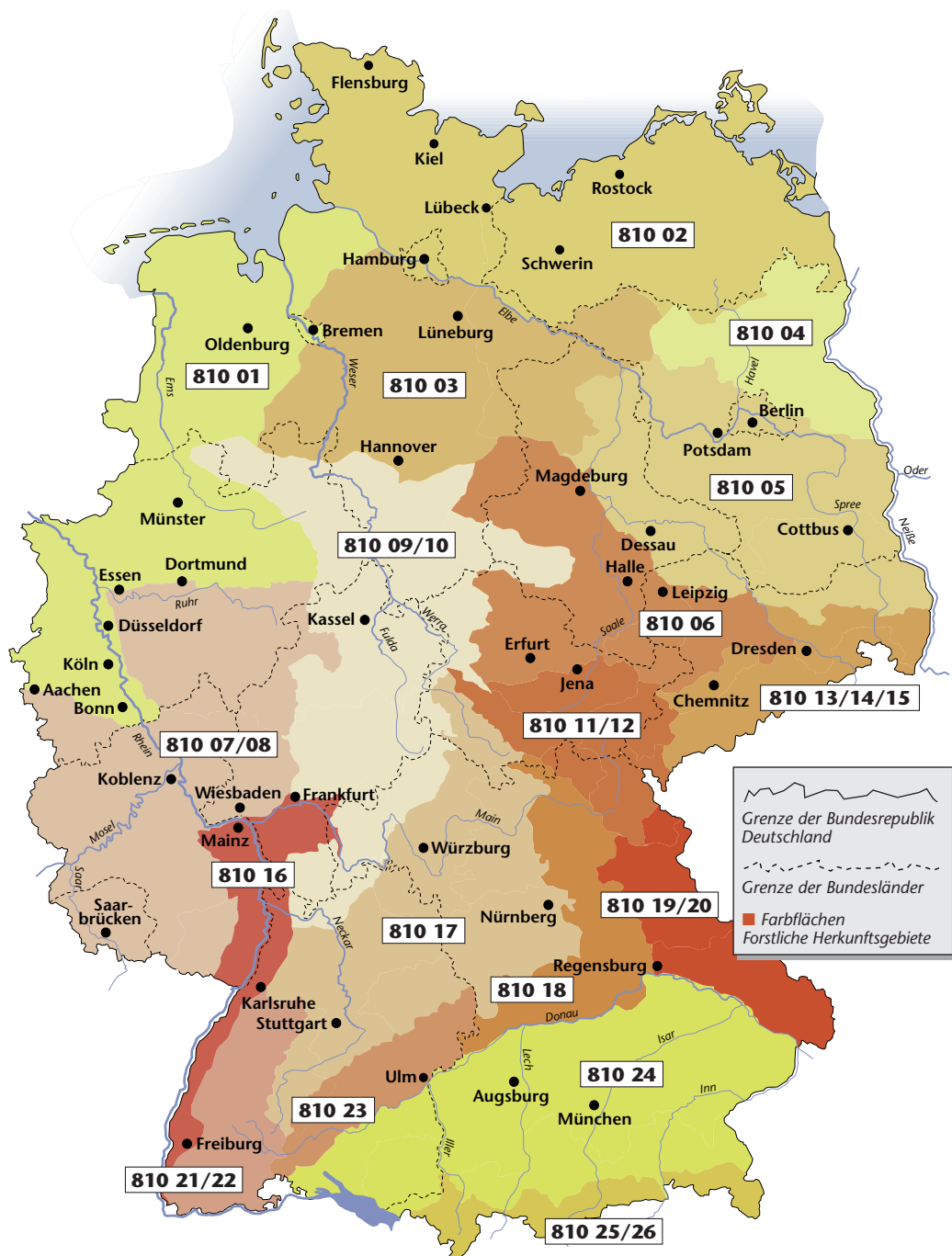
***Alnus incana* (L.) Moench**

– *Grauerle* –

- **803 01** Bundesgebiet nördlich der Donau
- **803 02** Alpen und Alpenvorland südlich der Donau



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Fagus sylvatica L.

– *Rotbuche* –

- **810 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **810 02** Ostsee-Küstenraum
- **810 03** Heide und Altmark
- **810 04** Nordostbrandenburgisches Tiefland
- **810 05** Märkisch-Lausitzer Tiefland
- **810 06** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **810 07** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, kolline Stufe
- **810 08** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, montane Stufe
- **810 09** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- **810 10** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- **810 11** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, kolline Stufe
- **810 12** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, montane Stufe
- **810 13** Erzgebirge mit Vorland, kolline Stufe
- **810 14** Erzgebirge mit Vorland, montane Stufe
- **810 15** Erzgebirge mit Vorland, hochmontane Stufe
- **810 16** Oberrheingraben
- **810 17** Württembergisch-Fränkisches Hügelland
- **810 18** Fränkische Alb
- **810 19** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- **810 20** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, hochmontane Stufe
- **810 21** Schwarzwald, submontane Stufe
- **810 22** Schwarzwald, hochmontane Stufe
- **810 23** Schwäbische Alb
- **810 24** Alpenvorland
- **810 25** Alpen, submontane Stufe
- **810 26** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Castanea sativa Mill.

– *Esskastanie* –

- **808 01** Norddeutsches Tiefland
- **808 02** Übriges Bundesgebiet

Quercus rubra L.

– *Roteiche* –

- **816 01** Norddeutsches Tiefland
- **816 02** Übriges Bundesgebiet

Robinia pseudoacacia L.

– *Robinie* –

- **819 01** Norddeutsches Tiefland
- **819 02** Übriges Bundesgebiet



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



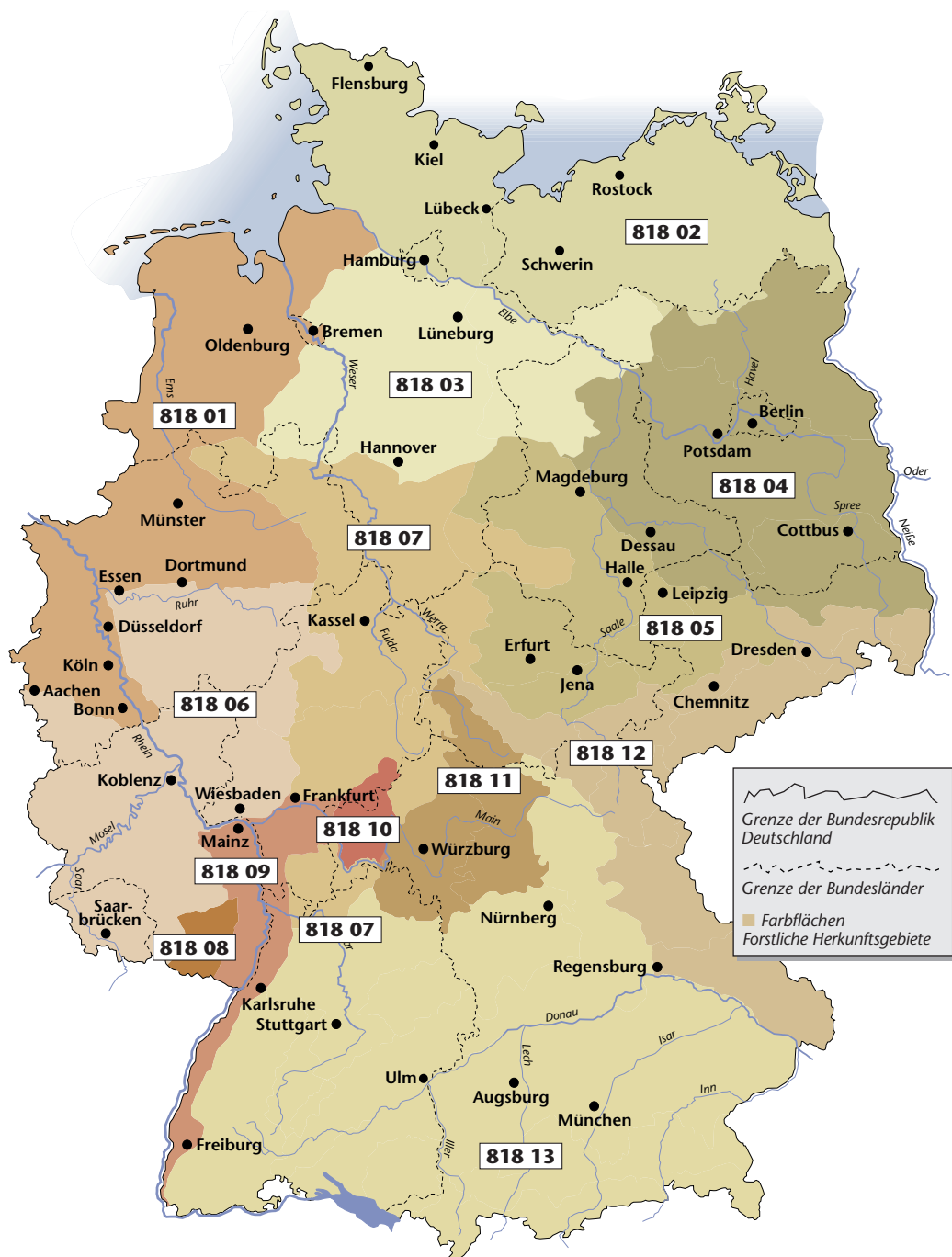
Quercus robur L.

– Stieleiche –

- **817 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **817 02** Ostsee-Küstenraum
- **817 03** Heide und Altmark
- **817 04** Ostdeutsches Tiefland
- **817 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **817 06** Westdeutsches Bergland
- **817 07** Oberrheingraben
- **817 08** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **817 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



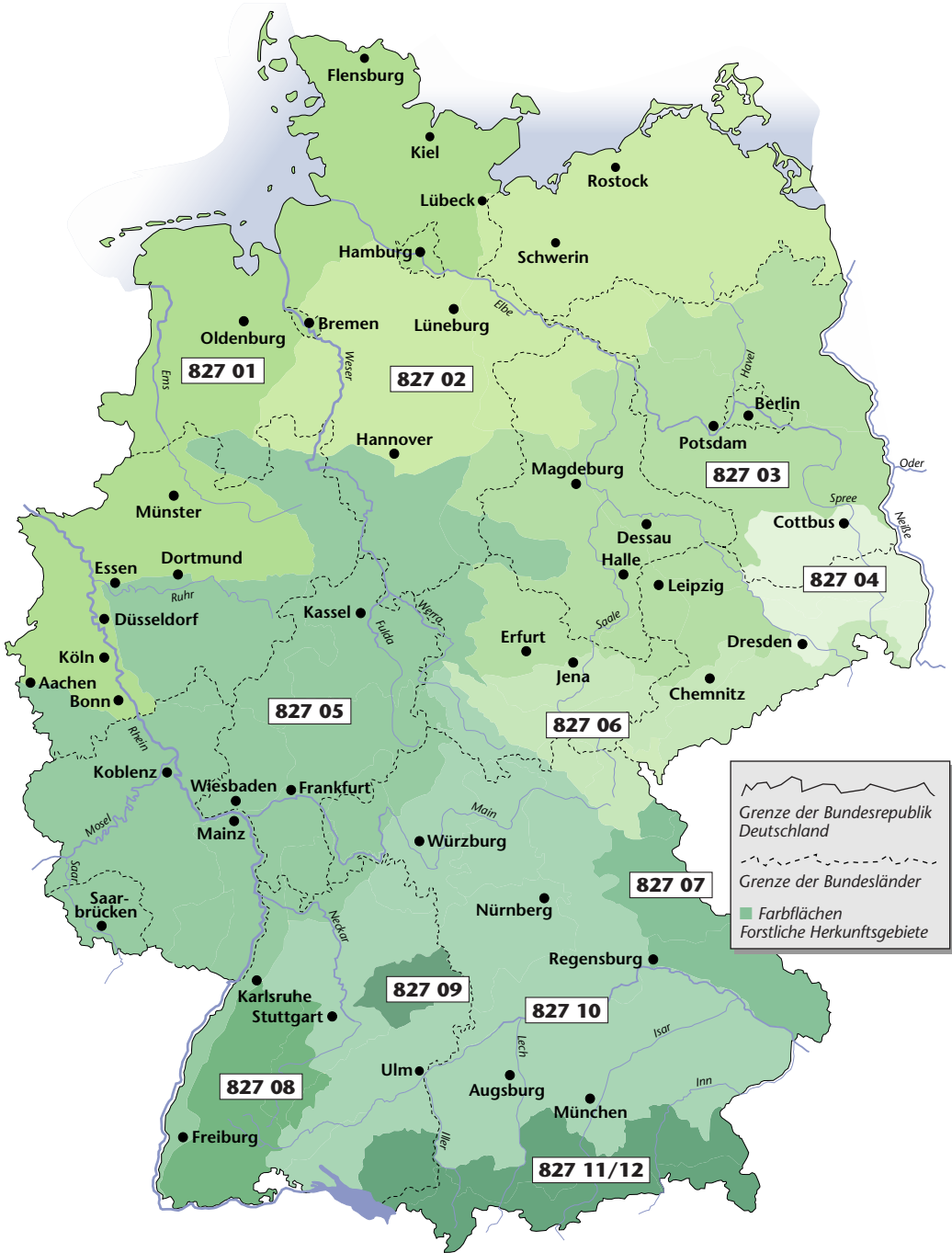
Quercus petraea (Mattuschka) Liebl.

– Traubeneiche –

-  **818 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
-  **818 02** Ostsee-Küstenraum
-  **818 03** Heide und Altmark
-  **818 04** Ostdeutsches Tiefland
-  **818 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
-  **818 06** Rheinisches Saarbergland
-  **818 07** Harz, Weser und Hessisches Bergland außer Spessart
-  **818 08** Pfälzer Wald
-  **818 09** Oberrheingraben
-  **818 10** Spessart
-  **818 11** Fränkisches Hügelland
-  **818 12** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
-  **818 13** Süddeutsches Mittelgebirgsland sowie Alpen



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



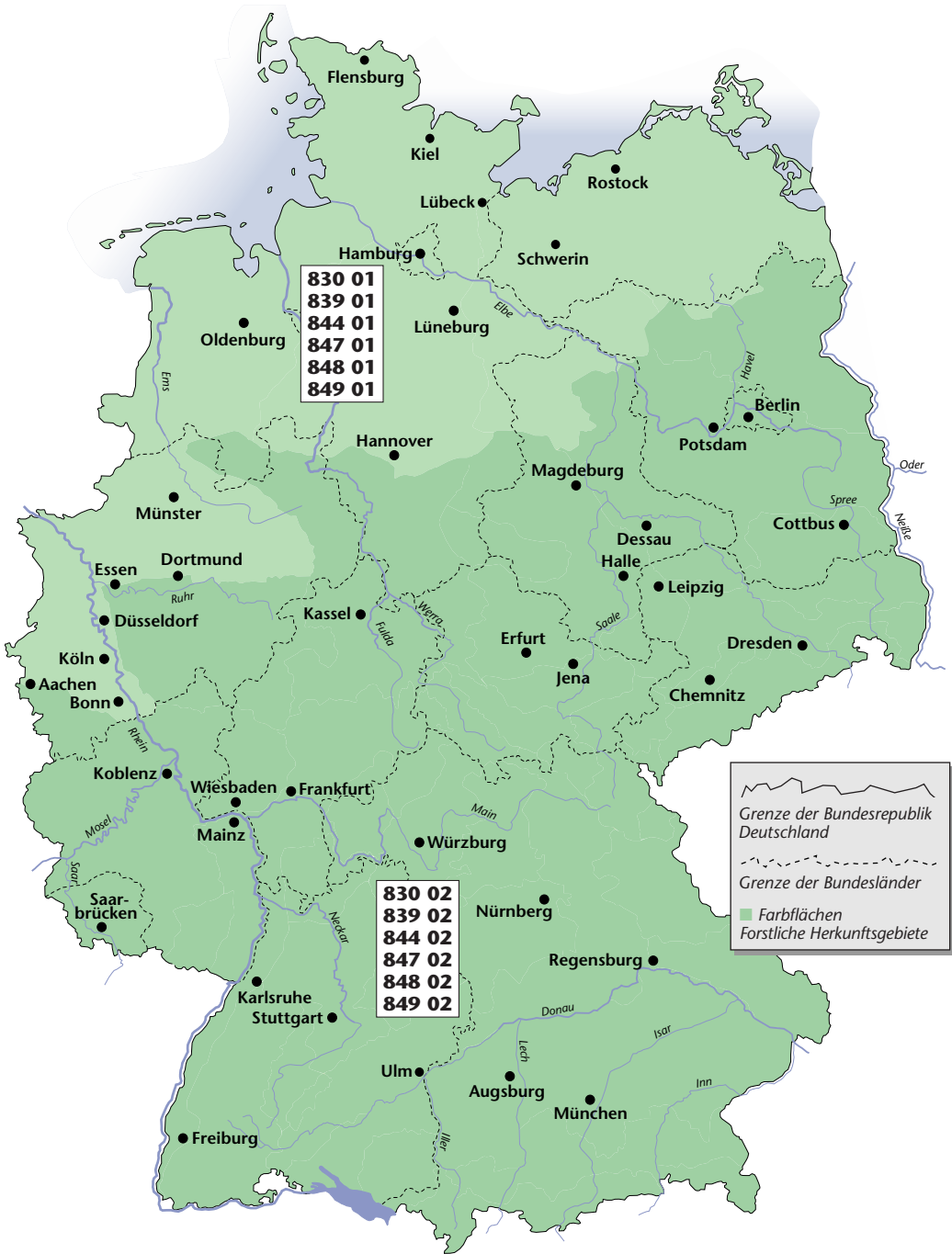
Abies alba Mill.

– *Weißtanne* –

- **827 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **827 02** Nordostdeutsches Tiefland und Niedersächsisches Binnenland
- **827 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland außer Niederlausitz
- **827 04** Niederlausitz
- **827 05** Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben
- **827 06** Thüringisch-Sächsisch-Nordostbayerische Mittelgebirge
- **827 07** Bayerischer und Oberpfälzer Wald
- **827 08** Schwarzwald und Albtrauf
- **827 09** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- **827 10** Übriges Süddeutschland
- **827 11** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **827 12** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Abies grandis Lindl.

– *Große Küstentanne* –

■ **830 01** Norddeutsches Tiefland

■ **830 02** Übriges Bundesgebiet

Larix kaempferi (Lamb.) Carr.

– *Japanische Lärche* –

■ **839 01** Norddeutsches Tiefland

■ **839 02** Übriges Bundesgebiet

Picea sitchensis (Bong.) Carr.

– *Sitkafichte* –

■ **844 01** Norddeutsches Tiefland

■ **844 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. austriaca)

– *Schwarzkiefer* –

■ **847 01** Norddeutsches Tiefland

■ **847 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. calabrica)

– *Kalabrische Schwarzkiefer* –

■ **848 01** Norddeutsches Tiefland

■ **848 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. corsicana)

– *Korsische Schwarzkiefer* –

■ **849 01** Norddeutsches Tiefland

■ **849 02** Übriges Bundesgebiet

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



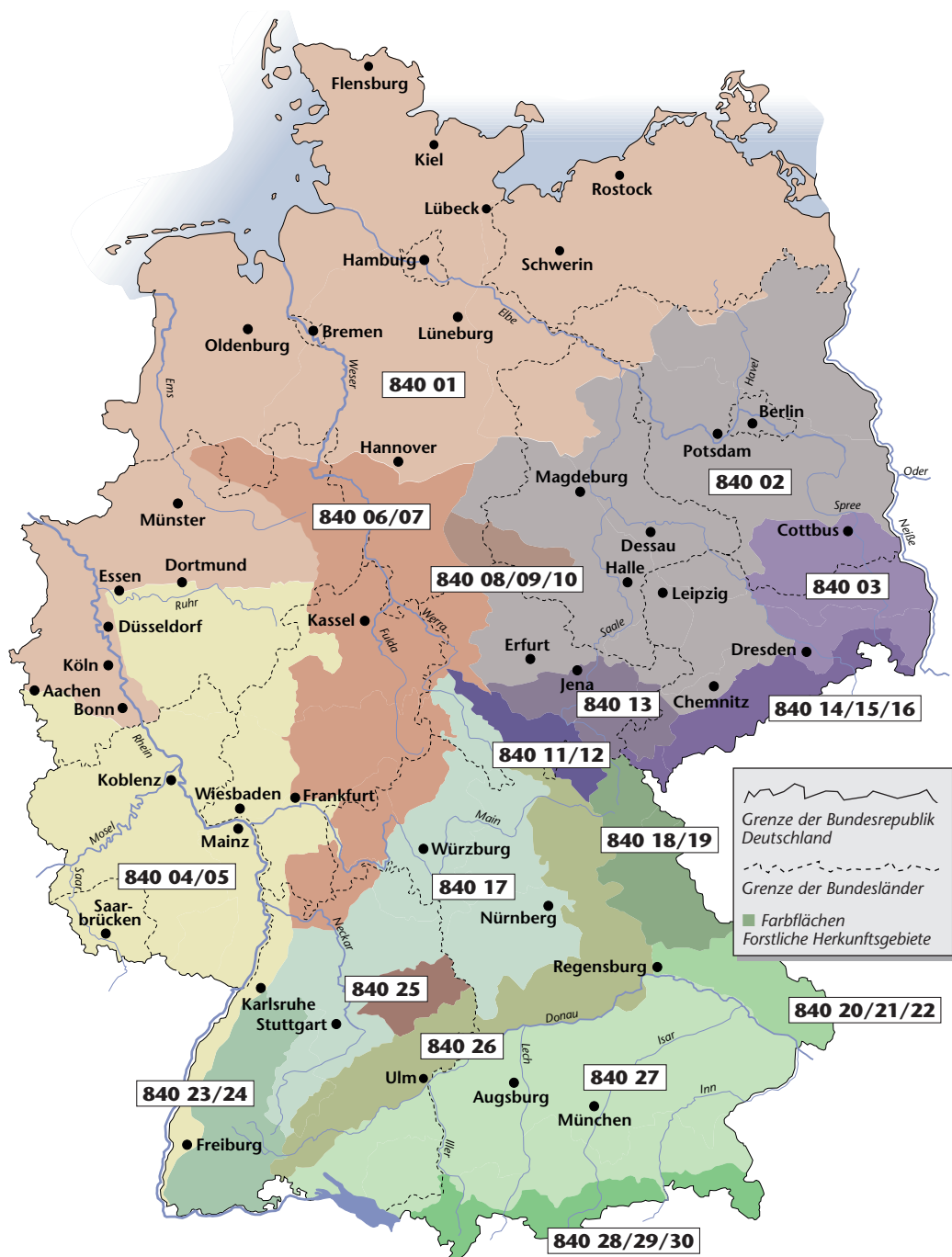
Larix decidua Mill.

– Europäische Lärche –

- **837 01** Norddeutsches Tiefland
- **837 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **837 03** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **837 04** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **837 05** Alpen, submontane Stufe
- **837 06** Alpen, montane Stufe
- **837 07** Alpen, subalpine Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

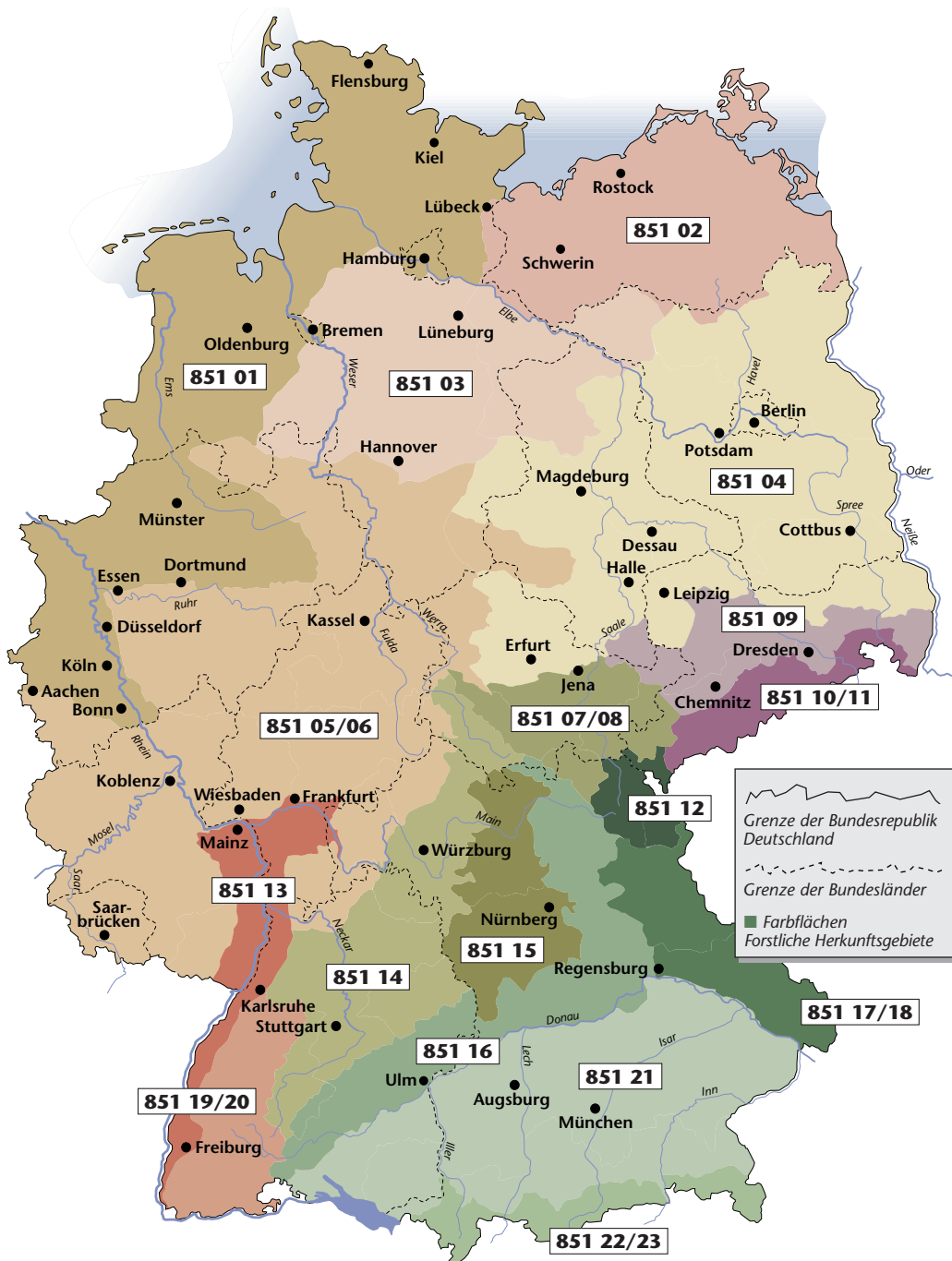


Picea abies (L.) Karst.

– *Fichte* –

- 
- **840 01** Norddeutsches Tiefland
 - **840 02** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland außer Niederlausitz
 - **840 03** Niederlausitz
 - **840 04** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, kolline Stufe
 - **840 05** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, montane Stufe
 - **840 06** Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
 - **840 07** Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
 - **840 08** Harz, kolline Stufe
 - **840 09** Harz, montane Stufe
 - **840 10** Harz, hochmontane Stufe
 - **840 11** Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
 - **840 12** Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
 - **840 13** Vogtland und Ostthüringisches Hügelland
 - **840 14** Sächsisches Bergland, kolline Stufe
 - **840 15** Sächsisches Bergland, montane Stufe
 - **840 16** Sächsisches Bergland, hochmontane Stufe
 - **840 17** Neckarland und Fränkisches Hügelland
 - **840 18** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
 - **840 19** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, montane Stufe
 - **840 20** Bayerischer Wald, submontane Stufe
 - **840 21** Bayerischer Wald, montane Stufe
 - **840 22** Bayerischer Wald, hochmontane Stufe
 - **840 23** Schwarzwald, submontane Stufe
 - **840 24** Schwarzwald, hochmontane Stufe
 - **840 25** Schwäbisch-Fränkischer Wald
 - **840 26** Alb
 - **840 27** Alpenvorland
 - **840 28** Alpen, submontane Stufe
 - **840 29** Alpen, montane Stufe
 - **840 30** Alpen, subalpine Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

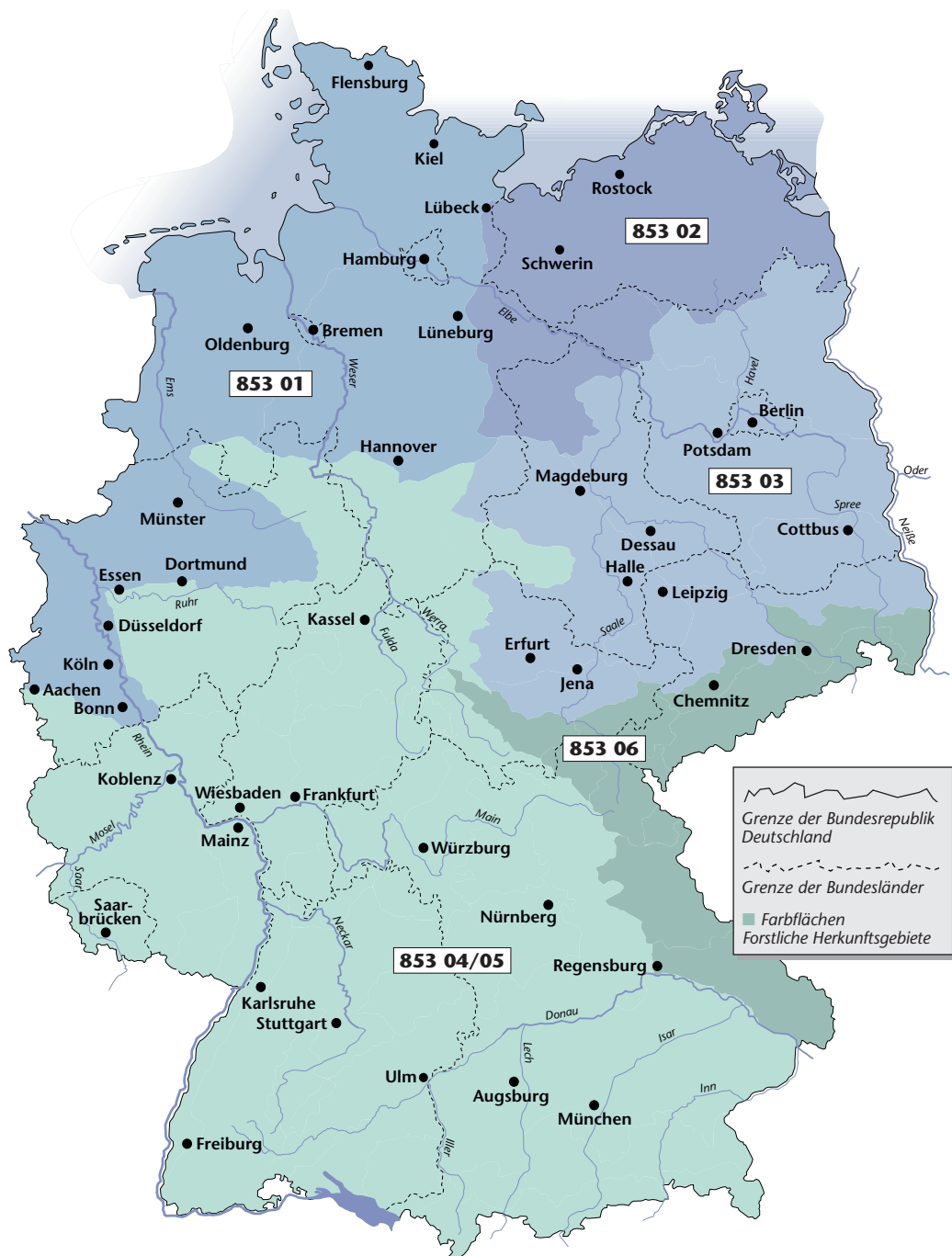


Pinus sylvestris L.

– Kiefer –

- 
- **851 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
 - **851 02** Mecklenburg
 - **851 03** Heide und Altmark
 - **851 04** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland
 - **851 05** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
 - **851 06** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
 - **851 07** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
 - **851 08** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
 - **851 09** Thüringisch-Sächsisches Hügelland
 - **851 10** Erzgebirge, kolline Stufe
 - **851 11** Erzgebirge, montane Stufe
 - **851 12** Oberes Vogtland und Nordostbayerische Mittelgebirge
 - **851 13** Oberrheingraben
 - **851 14** Neckarland und Fränkische Platte
 - **851 15** Mittelfränkisches Hügelland
 - **851 16** Alb
 - **851 17** Ostbayerische Mittelgebirge, kolline Stufe
 - **851 18** Ostbayerische Mittelgebirge, montane Stufe
 - **851 19** Schwarzwald, kolline Stufe
 - **851 20** Schwarzwald, montane Stufe
 - **851 21** Alpenvorland
 - **851 22** Alpen, submontane Stufe
 - **851 23** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Pseudotsuga menziesii (Mirb.) Franco

– *Douglasie* –

- **853 01** Nordwestdeutsches Tiefland mit Schleswig-Holstein
- **853 02** Nordostdeutsches Tiefland außer Schleswig-Holstein
- **853 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **853 04** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
sowie Alpen, kolline Stufe
- **853 05** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
sowie Alpen, montane Stufe
- **853 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland



Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Laubgehölze

Acer platanoides

– Spitzhorn –

800 01 SH Eldena

Prunus avium

– Vogelkirsche –

814 04 SH Plantage Liliental

Acer pseudoplatanus

– Bergahorn –

801 01 SH Eutin

801 04 SH Kloster Haina

801 06 SH Sächs. Löß-Hügelland

Quercus petraea

– Traubeneiche –

818 03 SH Heideeiche

818 08 SH Pfälzer Wald

817 10 SH Hochspessart

Carpinus betulus

– Hainbuche –

806 01 SH SPL Schnorrenberg
SH Eutin

806 02 SH Nördl. Harzvorland

806 04 SH Wolfgang

Quercus robur

– Stieleiche –

817 02 SH Pronsdorf
SH Schlemmin

817 06 SH Burg Eltz

Quercus rubra

– Roteiche –

816 01 SH Bornheim
SH Ville

Castanea sativa

– Esskastanie –

808 02 SH Unteres Weserbergland

Fagus sylvatica

– Rotbuche –

810 02 SH Hohes Holz
SH Eutin

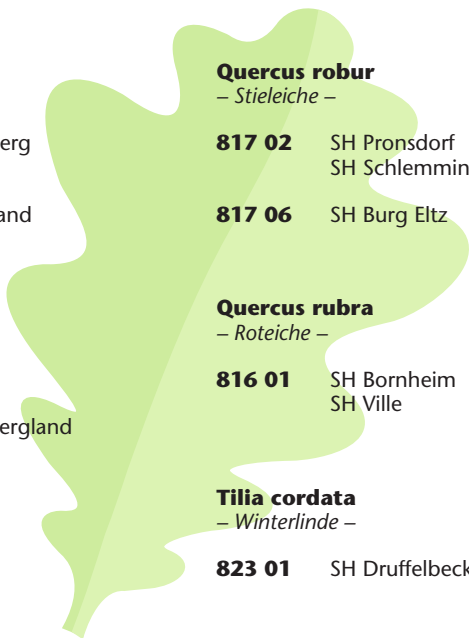
810 03 SH Nordheide

810 08 SH Hochsauerland

Tilia cordata

– Winterlinde –

823 01 SH Druffelbeck



Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Nadelgehölze

Abies grandis

– Küstentanne –

830 01 SH Eldena

Larix kaempferi

– jap. Lärche –

839 01 SH Lensahn

Picea abies

– Fichte –

840 06 SH Westerhof

Pinus sylvestris

– Kiefer –

851 03 SH Gartow

851 13 SH Wolfgang

Pseudotsuga menz.

– Douglasie –

853 01 SH Lüneburger Heide

853 02 SH Görde



Zertifizierte gebietseigene Gehölze nach naturschutzrechtlichen Vorgaben für Ihre Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) regelt seit 2020, dass in der freien Natur nur noch gebietseigene Gehölze gepflanzt werden sollen. Das bedeutet, dass Pflanzen und Saatgut nur innerhalb ihrer natürlichen Vorkommensgebiete ausgebracht werden dürfen. Diese Regelung soll die genetische Vielfalt der heimischen Pflanzenwelt schützen und die sogenannte "Florenverfälschung" durch gebietsfremde Arten verhindern. Darüber hinaus sind gebietseigene Gehölze oft besser an die lokalen klimatischen Bedingungen angepasst und sollten somit auch zukünftigen Herausforderungen besser standhalten können.

Zur Bewahrung der Biodiversität ist das genehmigungsfreie Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur nur noch mit Vermehrungsgut möglich, das nach den Regeln der DAkkS und des Fachmodul zertifiziert und durch eine 17-stellige Erntereferenznummer gekennzeichnet ist. Ausnahmen von der Regelung gelten für den land- und forstwirtschaftlichen Anbau sowie Pflanzungen im innerstädtischen und innerörtlichen Bereich, in Gärten, auf Sportanlagen und in Wochenendhausgebieten.

**DIE BAUMSCHULE SCHRADER IST
MITGLIED IN DER ERZEUGERGEMEIN-
SCHAFT FÜR GEBIETSEIGENE BAUM-
SCHULERZEUGNISSE IN NORD-WEST-
DEUTSCHLAND W.V. (ESB).**

Die ESB (www.gebietseigen.de) wurde mit ihren Mitgliedern in der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fachmodul "Gebietseigene Gehölze" des Bundesumweltministerium im System der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) zertifiziert. Dies beinhaltet Beerntung, Saatgutauf-

bereitung, Aussaat/Anzucht, Verschulung und Vertrieb. Dafür steht das Zertifikat der Zertifizierung Bau GmbH (www.zert-bau.de). Jede Pflanzenlieferung muss auf Etikett und Lieferschein mit der 17-stelligen Erntereferenznummer ausgewiesen sein. Diese Nummer kann nach Lieferung auf der Seite der Zertifizierungsgesellschaft durch Eingabe in das Prüffeld über Smartphone oder Tablet geprüft werden:

www.zert-bau.de/zertifizierungen/gebietseigene-gehoelze-bmu-fachmodul/

**WIR FÜHREN DAS ZERTIFIKAT UND
BIETEN IHNEN GERNE UNSERE ZERTIFI-
ZIERTEN PFLANZEN AN.**

Damit ist der hohe Standard der Herkunftssicherheit für Sie als Kunden auch im Bereich der gebietseigenen Gehölze nachweislich gesichert.





ZERTIFIZIERUNG
BAU

ZERTIFIKAT

Zertifizierung Bau GmbH bescheinigt, dass das Unternehmen

Erzeugergemeinschaft für gebietseigene Baumschulerzeugnisse in Nord-Westdeutschland w.V.

Köllner Chaussee 136
25337 Kölln-Reisiek

die Anforderungen nach dem Fachmodul „Gebietseigene Gehölze“
des BMU (Stand: Januar 2023) im Geltungsbereich

Beerntung, Saatgutaufbereitung, Aussaat/Anzucht,
Verschulung und Vertrieb

umgesetzt hat und anwendet.

Die verkaufsfertige Ware hat die Erntereferenznummer und das
folgende Konformitätszeichen zu tragen:



ZERTIFIZIERUNG
BAU

**Gebietseigene
Gehölze**

Reg.-Nr.: 5.16.0012

Das Zertifikat besteht aus 4 Seiten und gilt vom 04.01.2025 bis 03.01.2028 nur
in Verbindung mit dem Eintrag unter <https://www.zert-bau.de/unternehmensuche/>

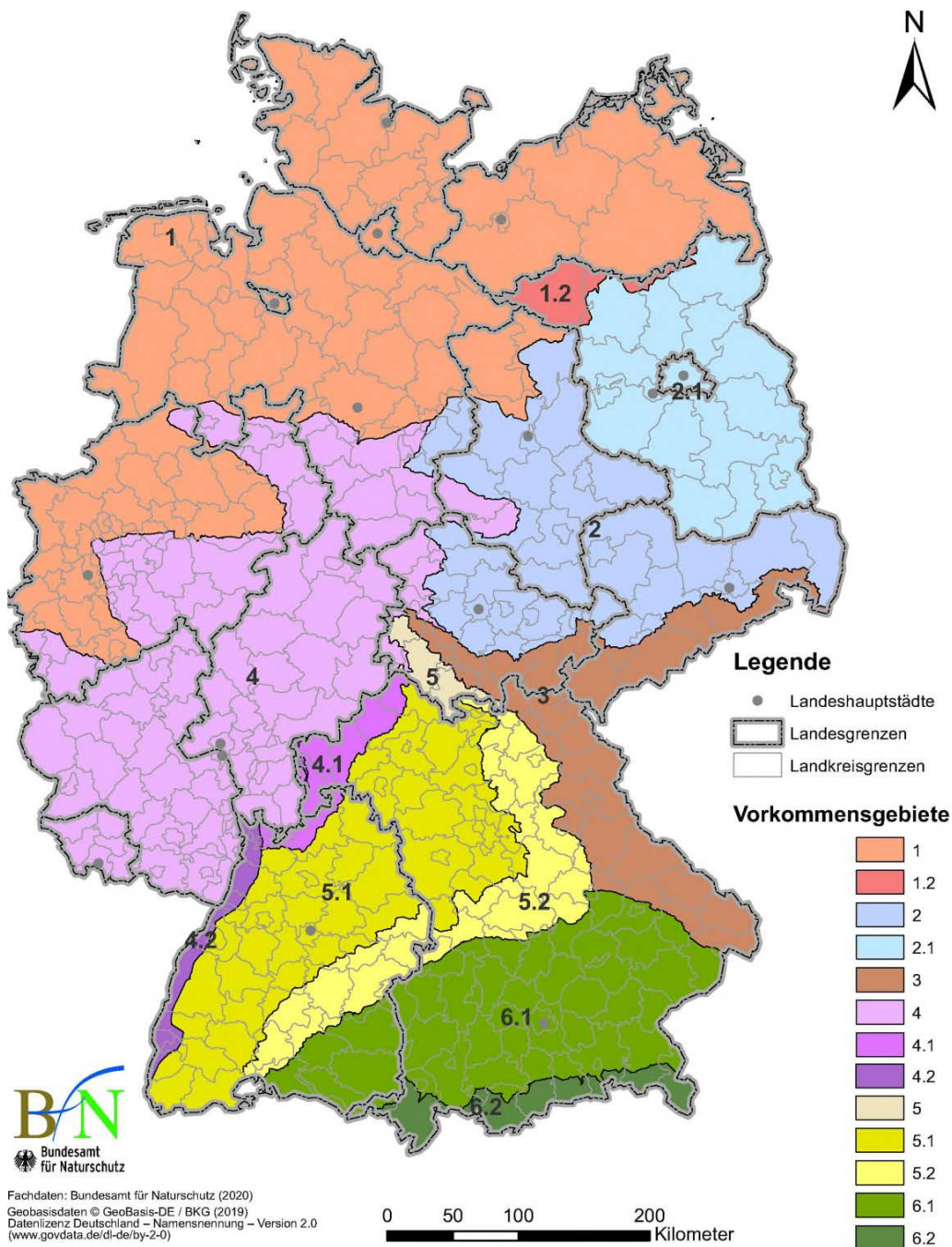
Register-Nr. 5.16.0012
Ausstellungsdatum 22.12.2024
Erstzertifizierung 04.01.2022



SDesner

Dipl.-Holzw. Simone Werner
GB Nachhaltigkeit

Vorkommensgebiete gebietseigener Gehölze



Verfügbarkeit gebietseigener Gehölze

Pflanzsaison 2025/2026

Code*	Pflanzenart/Name	VKG 1	VKG 1.2	VKG 2	VKG 2.1	VKG 4
001	Acer campestre	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
013	Cornus sanguinea subsp. sanguinea				verfügbar	verfügbar
014	Corylus avellana	verfügbar		verfügbar		verfügbar
017	Crataegus laevigata, s. l.		verfügbar	verfügbar		
020	Crataegus media, s. l.			verfügbar		
021	Crataegus monogyna, s. l.	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
029	Euonymus europaeus		verfügbar	verfügbar	verfügbar	
052	Malus sylvestris				verfügbar	
060	Prunus spinosa, s. str.	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
061	Pyrus pyraister			verfügbar	verfügbar	
062	Rhamnus cathartica			verfügbar		
077	Rosa canina, s. l.		verfügbar		verfügbar	
078	Rosa corymbifera, s. l.				verfügbar	
110	Salix fragilis	verfügbar				
117	Salix purpurea	verfügbar				
121	Salix rubens	verfügbar				
124	Salix viminalis	verfügbar				
125	Sambucus nigra	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
128	Sorbus aucuparia subsp. Aucuparia	verfügbar			verfügbar	
136	Sorbus torminalis			verfügbar		
136	Ulmus laevis	verfügbar			verfügbar	verfügbar
144	Viburnum opulus	verfügbar	verfügbar		verfügbar	verfügbar

* Codierung nach Fachmodul „gebietseigene Gehölze“

Material

Material	Variante	Netto (EUR)
Fegeschutzspirale	grün 75 cm	*
	grün 90 cm	*
	grün 120 cm	*
Fegeschutzklemme		*
Verbisschutz	Cactus orange oder blau	*
Stachelbaum, Stachelschützer	100 cm	*
Freiwuchsgitter	Rolle 100 lfm	*
	Baumschutzgitter pro Stück 120 cm	*
Netzmanschette	schwarz, 80 cm	*
	schwarz, 110 cm (19 cm)	*
Tubex-Röhre	90 cm	*
	120 cm	*
Schutzhülle (viereckig)	Microvent 90 cm	*
	Microvent 120 cm	*
Pfahl Fi/Kie	250 cm D8 cm gefräst und gespitzt	*
Robinenstab	22 x 22 mm, 150 cm	*
Tonkinstab	120 cm 10/12 mm	*
	150 cm 12/14 mm	*
	180 cm 15/17 mm	*
Zaun	160/180/200cm	*

* Preise auf Anfrage. Alternativprodukte aus Flügel- und Grube-Katalog sind ebenfalls verfügbar.



Sonderleistungen

Verpackung in:	• Frischhaltesäcken Laubgehölze	*
	• Nadelgehölze	*
	• Kisten aus Holz bzw. Styropor	*
	• Kunststoffkisten	*
	• Pappkarton	*
	• Europaletten, 80 x 120 cm	*
	• Europaletten, 80 x 120 cm mit Aufsatz	*

Transportkosten:	Europalette, 80 x 120 cm, mit Aufsatz:	
	• max. 300 KG	*
	• max. 400 KG	*
	• max. 500 KG	*
	• Karton bis max. 30 KG	*
	• Verschlag = 1,2 Lademeter, 120 x 230 x 220 cm	*

Pflanzenbehandlung:	• Tauchen in Verdunstungsschutzmittel	*
	• Wachsen gegen Rüsselkäfer	*

* Preise auf Anfrage

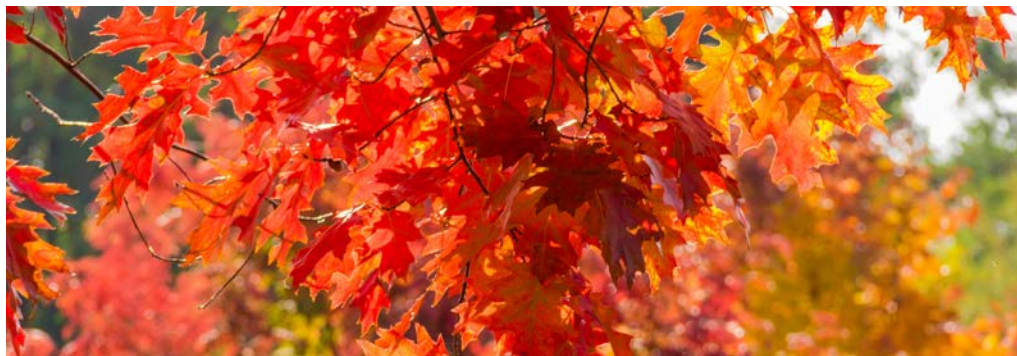
Neu im Sortiment

Der hölzerne Einzelschutz

- unbehandeltes Holz
- 100 % biologisch
- nachhaltiges Naturprodukt
- kein Abbau nötig
- lieferbar in 120 cm und 150 cm (180 cm auf Anfrage)
- Preise auf Anfrage



Die Rot-Eiche (*Quercus rubra*)



Ihr offizieller Name lautet *Amerikanische Rot-Eiche* und damit wird klar: Sie ist nicht von hier. Sie stammt aus den Nadel- und Laubmischwäldern in der östlichen Hälfte Nordamerikas. Ihr Vorkommen dort reicht vom Ostrand der zentral gelegenen Prärien bis an die Atlantikküste und vom südlichen Rand der kanadischen Taiga bis fast an die Küsten des Golfs von Mexiko. Unter den zahlreichen dort vorkommenden Eichenarten zählt sie zu den häufigsten und am weitesten verbreiteten. Sie ist in den meisten der unterschiedlichen Waldtypen dieses großen Gebiets als Mischbaumart vertreten. Nur in zweien davon ist sie die dominierende Mischbaumart.

Eindrucksvoll sind ihre in Rottönen schwelgenden Blätter im späten Herbst. In den nördlichen Regionen ihres Verbreitungsgebietes ist sie maßgeblich an der Farbenpracht des berühmten Indian Summers beteiligt.

Die Rot-Eiche ist vor 300 Jahren über Frankreich nach Europa gekommen und wurde zunächst vor allem in Parks, Botanischen Gärten und herrschaftlichen Alleen angepflanzt. Ein holz- und forstwirtschaftliches Interesse war zunächst recht gering und nahm erst ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts allmählich zu. Heute ist sie als Kulturforstpflanze in weiten Teilen Europas in den forstwirtschaftlich genutzten Wäldern von Südsandinavien bis nach Nordspanien, Norditalien und bis in die Balkanregion sowie von Südengland bis in die Ukraine und noch weiter östlich im angrenzenden russischen Wolgagebiet anzutreffen.

**WER SIE NOCH NICHT KENNT:
DIE ROT-EICHE IST EIN BAUM, DER
– WENN ER FREI STEHT – UM DIE
25 METER HOCH WERDEN KANN.**

In dichterem Waldbeständen schafft sie aber durchaus auch 35 Meter. Ihre Krone fällt in jüngeren Jahren eher kegelförmig aus, geht aber bei freistehenden Bäumen mit zunehmendem Alter deutlich in die Breite.

Ihr augenfälligstes Erkennungsmerkmal sind ihre langstieligen, recht großen, spitz gelappten Blätter (20–25 cm, gelegentlich auch 30–35 cm lang), wobei der Rand der einzelnen Lappen noch mit wenigen unregelmäßig verteilten kleinen spitzen Zähnen besetzt ist. Auf den ersten Blick wirken diese Blätter fast schon bizarr. Nicht jeder erkennt sofort die Ähnlichkeit im Bauplan mit den kleineren und rundgelappten Blättern unserer heimischen Eichen. Allerdings ist die Blattform durchaus variabel. Die Blätter der Lichtkrone sind tiefer eingebuchtet und lassen deshalb mehr Licht zu den flächiger geformten Blättern der Innenkrone durch. Zur herbstlichen Rotfärbung der Blätter ist noch zu ergänzen, dass sie bei alten Bäumen und auf Standorten mit schlechter Wasserversorgung schwächer oder gänzlich ausfällt und die Blätter sich direkt braun färben.

Ungewöhnlich ist auch die Rinde der Rot-Eiche. Die typische Eichenborke, wie wir sie hier von unse-

ren heimischen Eichen kennen, gibt es bei der Rot-Eiche nicht. Deren Rinde ist zumindest in den ersten zwei, drei Jahrzehnten glatt und grau, ähnlich der Rinde der Rot-Buche. Später reißt sie dann nach und nach in senkrechte parallel verlaufende, tiefe Rillen („Skispuren“) und in unregelmäßig große, flächige Borkenbereiche auf.

Die neuen Triebe, die Blätter und die nach Geschlecht getrennten Blüten treiben gleichzeitig oder nur wenige Tage zeitversetzt aus – gelegentlich schon ab Mitte April, meist erst ab Anfang Mai. Die männlichen Kätzchenblüten hängen in Büscheln meist am Ende des Vorjahresaustriebs, während die weiblichen Blüten – einzeln oder in kleinen Gruppen – eher unscheinbar klein in den Achseln der Blätter am Neuaustrieb stehen. Im Zeitraum der Empfängnisbereitschaft fällt allerdings ihr tiefrot gefärbter Stempel auf.

Rot-Eichen fruchten, wenn sie frei stehen, etwa ab 25 Jahren, innerhalb des Waldes aber erst ab etwa 50 Jahren. Die abgerundet tonnenförmigen und bis zu 3 cm langen Eicheln stehen in einem relativ flachen Becher. Sie reifen – darin unterscheiden sie sich von unseren heimischen Eichen – nicht im selben Jahr, sondern erst im Verlauf des folgenden Jahres ab Ende August.

Forstliche Nutzung

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts – also etwa hundert Jahre nach ihrer Einführung in Deutschland – erwachte hier ein breiteres Interesse, die Rot-Eiche auch forstwirtschaftlich anzubauen. Seit 1880 wurden dann zunächst mehr und mehr wissenschaftlich begleitete Versuchspflanzungen angelegt, von denen viele auch heute noch bestehen und beobachtet werden. Ab Beginn des 20. Jahrhunderts ist die Rot-Eiche dann endgültig Bestandteil der hiesigen Forstpraxis. Heute ist sie – mit einem Anteil von 0,5 Prozent – die zahlenmäßig häufigste nichtheimische Laubbaumart in unseren Wäldern.

Zunächst meist in Reinkulturen angepflanzt, wird die Rot-Eiche heute eher in Mischbeständen kultiviert – zusammen mit Buchen, aber auch mit Hainbuchen, Winter-Linden oder Berg-Ahorn. Das entspricht zum einen eher ihrer natürlichen Lebensweise in ihrer nordamerikanischen Heimat, hat aber

auch noch weitere Vorteile: Die im Vergleich zu heimischen Eichen auffallend geringe Biodiversität an blattfressenden Insektenarten bei hier in Mitteleuropa wachsenden Rot-Eichen ist in Mischbeständen deutlich erhöht. Auch die Zersetzung des Rot-Eichenherbstlaubs, die in Reinkulturen zumindest auf sehr armen Böden zu langsam verläuft und dort eine geschlossene Rohhumus-Auflage bilden kann, verläuft in Mischkulturen ohne große Probleme.

Holz

Die Rot-Eiche wächst vergleichsweise schnell – deutlich schneller als ihre hiesigen Artgenossen. So schafft sie unter besonders günstigen Bedingungen in Süddeutschland in den ersten hundert Jahren bis zu 12 Meter mehr an Wuchshöhe. Entsprechend schneller nimmt auch ihr Stammdurchmesser zu. Ihr Holz gilt trotzdem als von annähernd gleicher Qualität, allerdings nur bei der Verwendung im Innenbereich – also für Möbel, Wandtäfelungen, Treppen, Türen, Fenster und – besonders gern – für Dielen- und Parkettfußböden. Für die Herstellung von Fässern für Wein und andere Flüssigkeiten eignet es sich nicht, da – anders als bei unseren heimischen Eichen – die ehemaligen Leitungsgefäße im Kernholz der Rot-Eichen nicht durch sogenannte Thyllen verstopft werden. Das Holz ist also für Flüssigkeiten durchlässig. Aus dem gleichen Grund lässt es sich dann aber auch umso wirkungsvoller bis tief ins Innere imprägnieren und kommt dann auch für die Verwendung im Freiland infrage.

Wegen der eingeschränkten Verwendbarkeit des Rot-Eichenholzes unterscheidet der Holzhandel übrigens zwischen Roteichen und Weißeichen, wobei die Farbangaben sich allein auf die unterschiedliche Färbung des Splintholzes, dem schmalen Bereich zwischen Borke und dem inneren Kernholz, beziehen. Der ist nämlich bei den Weißeichen, zu der unsere europäischen, aber auch viele der amerikanischen Eichen gehören, weiß bis hellgrau. Bei den Roteichen, zu denen die Rot-Eiche und ihre näheren Verwandten in Nordamerika gehören, ist das Splintholz hellgrau bis blassrosa.

*Dieser Text wurde dem Text von Dr. Rudolf Fenner der Dr. Silvius Wodarz Stiftung und Verein e.V. zum Baum des Jahres 2025 entnommen.
www.baum-des-jahres.de*



Haupt- und Zweigbetriebe

